



Konzeption



Spatzengruppe

Waiblinger Str. 6
71404 Korb

Träger

Korber Windelflitzer e.V.,
Postfach 12 66,
71339 Korb

Telefon: 0 15 2 / 2 90 04 77 6

Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte
2. Öffnungszeiten
3. Schließtage
4. Personelle Besetzung
5. Aufnahme
6. Eingewöhnung
7. Tagesablauf
8. Pädagogische Arbeit
9. Portfolio
10. Raumkonzept
11. Elternarbeit/ Kooperationen
12. Weiterbildungen
13. Qualitätssicherung/ -entwicklung
14. Nachwort

1. Geschichte

Der Verein „Korber Windelflitzer e.V.“ wurde am 14.10.1991 aus der Betreuungsnot für ihre Kinder, von sieben Müttern in Form einer Spielgruppe gegründet, der heutigen „Mäusegruppe“.

Zehn Jahre später kam eine pädagogisch geleitete Fachgruppe, die Spatzengruppe hinzu, die am 02.01.2013 die Betriebserlaubnis für den Standort Waiblinger Straße, Korb erhielt.

Hier werden Kinder, im Alter zwischen ein und drei Jahren, an 5-Tagen die Woche, liebevoll betreut.

2. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeit ist täglich von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Kernzeit, in der alle Kinder anwesend sind, ist von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
Ausgenommen hiervon sind natürlich unsere „Spatzenkinder“ während ihrer Eingewöhnungszeit.

3. Schließtage

An 26 Tagen im Jahr wird die Gruppe geschlossen. Diese Schließtage verteilen sich jährlich individuell über die Pfingstferien, Sommer- und Weihnachtsferien, Brückentage und den Jahreswechsel. Die Schließtage werden rechtzeitig an die Eltern schriftlich im Juli, oder beim Eintritt mitgeteilt.

4. Personelle Besetzung

Die Betreuung der Kinder in der Spatzengruppe wird von zwei staatlich anerkannten Erzieherinnen übernommen. Einer obliegt die Leitung dieser Gruppe.

5. Aufnahme

Interessierten Eltern haben die Möglichkeit sich unverbindlich über unsere Internetseite oder telefonisch auf die Warteliste setzen zu lassen. Die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt nach Möglichkeit zum gewünschten Aufnahmetermin. Vorrangig werden die Plätze an Familien mit Wohnsitz in der Gemeinde Korb vergeben.

6. Eingewöhnung

Für uns gilt, den Kindern genügend Zeit zur Eingewöhnung in die neue Situation und Gruppe zu geben und somit eine vertrauensvolle Basis zu schaffen. Gerade in der ersten Zeit muss eine Kontinuität gesichert sein, damit sich das Kind auf die neue Bezugsperson, die neue Umgebung und den vielen neuen Kinder einstellen kann. Die Erzieherinnen und Eltern können das Kind durch Zeit, Geduld und Verständnis in dieser Zeit wesentlich unterstützen.

Für jedes Kind wird gemeinsam mit den Eltern ein individuelles Eingewöhnungskonzept erarbeitet.

7. Tagesablauf

Bringphase

In der Zeit von 7.30 -9.00 Uhr können die Kinder in die Einrichtung gebracht werden. Sie haben die Möglichkeit sich in der Gruppe zu orientieren und in der Freispielphase einige Spielimpulse und Spielpartner zu finden

Morgenkreis

Um 9:30 Uhr findet für die Kinder ein gemeinsamer Begrüßungskreis statt. Besonders immer wieder kehrende Rituale sind für Kinder in dieser Gruppenform von großer Bedeutung, um Sicherheit zu vermitteln.

Frühstück

Um 9.45 Uhr wird Täglich ein Frühstücksbuffet angeboten. Wir vermitteln den Kindern Esskultur und ein Gemeinschaftsgefühl. Durch die Zeit mit- und füreinander entwickeln sich Gespräche, und wir lernen das Essen bewusst zu genießen.

Rituale

Unser Spatzen-Alltag ist durch eine Struktur gegliedert, welche bei besonderen Anlässen variiert. Angebote sowie selbstentwickelte Spielideen bestimmen den Tagesablauf z.B. durch Kreativangebote, hauswirtschaftliche Aktivitäten, Rollenspiele, Bewegungsangebote,ect... Dies geschieht in den Räumlichkeiten als auch draußen im Garten. Die Tagesstruktur orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Durch die Beobachtung der Spielsituationen, können neue Projektideen gefunden und umgesetzt werden. Die Erzieherinnen begleiten und unterstützen die Eigeninitiative der Kinder. Auch das Erlernen der Alltagstätigkeiten ist eine wichtige Lernerfahrung, der wir Zeit und Raum geben.

Abholphase

Unsere Abholzeit ist von 13:00 Uhr - 13:30 Uhr.

8. Pädagogische Arbeit

Die pädagogische Arbeit der „Korber Windelflitzer“ orientiert sich an verschiedenen Grundlagen. Zum einen an den gesetzlichen Vorgaben des KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) sowie dem KiTaG (Kindertagesbetreuungsgesetz), und dem Bildungs- und Orientierungsplan BadenWürttemberg.

Wichtig ist es, auf die gegenwärtige Situation einzugehen und sie zusammen mit den Kindern zu gestalten (Partizipation). Somit werden Entwicklungsstände, Erlebnisse und Fragen zum Bestandteil des Gruppenlebens.

Zusätzlich möchten wir durch unsere pädagogische Betreuung die begonnene Erziehung in den Familien unterstützen und ergänzen.

Wir nutzen die intrinsischen Kräfte, die das Kind in seinem Lernverhalten vorantreiben. Diese sind:

Neugierde (Auslöser von Lernprozessen)

Erkundungslust (notwendig für die Realisierung der Lernprozesse)

Spiel (lustvolles Erkunden)

Unsere Planung orientiert sich also an dem Kind und seinem Umfeld. Wir möchten dem Kind eine liebevolle Atmosphäre bieten, in der es sich angenommen und wohlfühlt und seinen individuellen Bedürfnissen nachgehen kann.

Ziele der pädagogischen Arbeit

Das Selbstvertrauen, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung des Kindes sollen gefördert werden:

Offen sein für neue Erfahrungen

Fähigkeiten, Wünsche und Gefühle äußern

Durchsetzungsvermögen

Das Sozialverhalten des Kindes soll gefördert werden

Rücksichtnahme
Kontaktfähigkeit
Regeln des Zusammenlebens einhalten lernen
Konflikte lösen
Wahrnehmung fremder Bedürfnisse
Kompromissbereitschaft
Grenzen erfahren
Kooperation (teilen, sich gegenseitig helfen, zusammen spielen)
Freundschaften schließen

Das Kind soll individuell, alters- und entwicklungsgerecht gefördert werden:

Kognitiven Bereich

Sprache
Farben
Zahlen
Formen
Konzentration
Ausdauer
Räumliche Begriffe

Im grobmotorischen Bereich

Grundformen der Bewegung
Gleichgewicht
Klettern
Ball spielen
Schaukeln
Hüpfen
Kriechen
Körperteile erkennen und benennen

Im feinmotorischen Bereich

Scherenführung

Verfeinerung der groben Handbewegung (Pinzettengriff)

Kennenlernen und Fördern der Sinnesorgane

Im emotionalen Bereich

Benennen und Umgang mit Gefühlen

Verarbeitung von positiven und negativen Erlebnissen

Neugier und Interesse wecken

Die Kreativität des Kindes soll gefördert werden

Musik (Orff-Instrumente, einfache Lieder selbst singen), Malen (Holzstifte, Wachsstifte, Wasserfarben, Fingerfarben), Kneten, Matschen (Wasser, Sand) Konstruieren (Duplo, Holzbausteine), Verschiedene Bastelmaterialien.

Die Kinder haben Umgang mit der Natur

Wahrnehmen und Erleben der Jahreszeiten

Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen

Umgang mit Nahrungsmitteln

Umsetzung unserer Ziele

Freispiel

Das Freispiel soll die Selbstentfaltung, den verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen, aber auch mit Spielmaterial unterstützen. Denn nur durch

„Be-Greifen“ und „Er-fassen“ werden

nachhaltige Lernerfolge erzielt, von denen die Kinder ein Leben lang profitieren.

Rituale

In unserem Windelflitzeralltag haben Rituale eine sehr wichtige Bedeutung. Rituale fördern das Gefühl einer Zugehörigkeit und geben Sicherheit. Solche immer wiederkehrende Rituale sind bei uns z.B. der Morgenkreis/Abschlusskreis, Individuelle Begrüßungs- und Abschiedsrituale

Morgenkreis

Vor dem Frühstück ein kurzes gemeinsames Treffen/ Singen mit dem Motto-Kuscheltier der jeweiligen Gruppe (Fingerspiele, Lieder,...)

Vesper

Das gemeinsame Vesper ist ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs.

Bewegung in der Natur

Entdeckungsreiche Spaziergänge über Felder und Wiesen.

Umgang mit Naturmaterialien:

Kreative Erfahrungen sammeln mit Sand, Linsen, Kastanien ect..

Singkreise und Fingerspiele

Feste und Feiern

Durch das ganze Jahr begleiten uns Anlässe zum Feiern. Egal ob Fasching, Sommerfest, Laternenumzug, Weihnachten oder Geburtstage der Kinder, jeder Anlass wird zusammen gefeiert und dadurch unser

Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.

Aus unserer pädagogischen Arbeit ergibt sich die Möglichkeit, flexibel auf die Bedürfnisse und Interessen jedes Kindes individuell einzugehen, dabei Erlebtes spontan aufzugreifen und somit das Kind bei der Verarbeitung dessen zu unterstützen. Wir berücksichtigen den Entwicklungsstand jedes Kindes bezüglich seiner erlebnis-, gedanken- und handlungsbezogenen Erfahrungen.

9. Portfolio

Für jedes Kind wird bei Aufnahme ein Portfolioordner angelegt. Erworbene Kompetenzen, einschneidende Erlebnisse werden in Bilddokumentation dargestellt und dokumentiert. Situationsbedingt werden eigene Kunstwerke und Bilder eingeklebt.

10. Raumkonzept

Gruppenraum

Der Gruppenraum ist mit altersgerechtem Mobiliar ausgestattet. Er ist in folgenden verschiedenen Bereichen geteilt: Wahrnehmen und Erleben der Jahreszeiten

Baufläche mit Bauklötzen, Bausteine, Fahrzeuge

Küchenecke mit jeglichen Kochutensilien

Kreativbereich für Bastel-, Mal-, Klebetätigkeiten

Ruhe-/Schlafraum

Kinder benötigen gleichermaßen Bewegung wie Ruhe und Erholung. Unser Schlafraum bietet für 10 Kinder während des gesamten Tages Rückzugsbereiche. Sie müssen sich im Raum wohl und geborgen fühlen, damit sie beruhigt loslassen und entspannt einschlafen können.

Küche

wird von den Krippenkindern auch als Speiseraum genutzt.

Sanitär - und Wickelbereich

Im Sanitärbereich befinden sich in kindgerechter Größe WC's und Waschbecken. Im Wickelraum befindet sich eine Wickleinrichtung. Jedes Kind besitzt eine eigene Schublade mit den erforderlichen Wickel- und Pflegemitteln.

Außenbereich

Ein separater Gartenbereich ist für die Kinder vorhanden und ist mit geeigneten Spielgeräten ausgestattet.

11. Elternarbeit/ Kooperationen

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Als familienergänzende Einrichtung tragen wir gemeinsam mit den Eltern Sorge für das Wohl der Kinder.

Aufgaben unseres Pädagogischen Personals

professionelle Betreuung der Kinder. regelmäßiger Austausch mit den Eltern durch Tür- und Angelgespräche, Dokumentation der Entwicklungen (Portfolio) , Vereinbarung und Durchführung von Elterngesprächen, transparente Betreuungsarbeit leisten , Weiterbildungen regelmäßige Reflexion, regelmäßige Teambesprechungen, Organisation von Festen

12. Weiterbildung

Den pädagogischen Mitarbeitern werden drei Tage im Jahr zur Weiterbildung geboten. Die Auswahl der Kurse erfolgt je nach Schwerpunkt mit Absprache des Vorstands.

13. Qualitätssicherung/- entwicklung Organisations- und Dienstleistungsqualität

Unseren Erzieherinnen steht eine angemessene Vor- und Nachbereitungszeit für die Gestaltung von pädagogischen Angeboten, Vorbereitung und Führung von Elterngesprächen, Dokumentationen, Beobachtungen und persönlichen Austausch unter den Kolleginnen zur Verfügung.

Konzeption und Konzeptionsentwicklung

Unser Konzept unterliegt der ständigen Überprüfung. Aus der Praxis der täglichen Arbeit ergibt sich die Notwendigkeit der Änderung und Weiterentwicklung.

Qualitätsmanagement

Pädagogische Fachkräfte und Eltern tauschen sich regelmäßig in Elterngesprächen und an Elternabenden aus. Die Eltern haben die Möglichkeit Kritik, Fragen oder Wünsche zu äußern.

Personalmanagement

In jeder Gruppe sind je zwei Fachkräfte anwesend. Alle unsere Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Unsere Erzieherinnen bekommen Zeit und Möglichkeit sich auszutauschen.

Finanzmanagement

Der Verein finanziert sich größtenteils aus öffentlichen Mitteln. Elternbeiträge komplettieren die Finanzierung. Die Planung unserer Ausgaben erfolgt umsichtig.

Familienorientierung und Elternbeteiligung

Mütter und Väter sind in unserer Einrichtung willkommen. Wir pflegen die Erziehungspartnerschaft mit unseren Eltern in Form von Tür- und Angelgesprächen und nach Bedarf oder Wunsch Terminierte Elterngespräche. Die Eltern können den Alltag ihres Kindes mitgestalten, durch Feste.

Gemeinwesenorientierte Vernetzung und Kooperation

Wir stehen regelmäßig im Kontakt mit der Gemeinde Korb und nutzen die Möglichkeit einer Fachberatung.

Bedarfsermittlung und Angebotsplanung

Ziel ist eine ausgewogene Alters- und Geschlechterzusammensetzung. Die Planung der Betreuungsplätze erfolgt in enger Abstimmung mit den Erzieherinnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der „Korber Windelflitzer e.V.“ stellt sich im Internet auf unserer Homepage vor. Dort ist auch die Aufnahme auf die Warteliste oder ein Kontakt via Email möglich.

14. Nachwort

Diese Konzeption bietet die Chance zum bewussten Innehalten im professionellen täglichen Tun, ermöglicht es, Distanz zum erzieherischen Geschehen zu erhalten und aus diesem Abstand heraus die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren. Eine Konzeption ist dabei immer Ergebnis einer Momentaufnahme und nicht als ein für alle Zeiten festgeschriebenes "Erziehungskorsett" gedacht. Dieses Konzept unterliegt der ständigen Überprüfung. Aus der Praxis der täglichen Arbeit ergibt sich die Notwendigkeit der Änderung und Weiterentwicklung, somit ergibt sich kein Anspruch auf Vollständigkeit. Neuen Erkenntnissen der Pädagogik stehen wir immer offen gegenüber, betrachten sie aber kritisch und messen diese an der Praxis.